

KaVo DIAGNOdent pen: „Versteckte Karies“ überall finden

Mit der neuen Generation des KaVo DIAGNOdent, dem DIAGNOdent pen, kann jetzt versteckte Karies überall sicher, schnell und einfach aufgespürt werden. Der DIAGNOdent pen unterstützt den Zahnarzt bestmöglich sowohl beim Finden von Approximal-, Fissuren- und Glattflächenkaries als auch bei der Detektion von Konkrementen in Parodontaltaschen. Das DIAGNOdent



wurde in den vergangenen acht Jahren zum Goldstandard für die Untersuchung der Fissurenkaries. Weltweit vertrauen zahlreiche Zahnärzte dem wissenschaftlich abgesicherten Laserfluoreszenz-Verfahren zum Nachweis von versteckter Karies, die unter der intakten Schmelzoberfläche mit Sonde und Röntgenaufnahme nur schwer zu diagnostizieren ist. Mit dem DIAGNOdent pen ist es jetzt auch gelungen, dieses Verfahren im Approximalraum zu nutzen. Das moderne Diagnoseinstrument nutzt die unterschiedliche Fluoreszenz gesunder und erkrankter Zahnschubstanz. Selbst feinste Läsionen werden zuverlässig und ohne Strahlenbelastung für den Patienten angezeigt. Keine Sonde, kein Kratzen und damit keine Beschädigung gesunder Zahnschubstanz. Der DIAGNOdent pen vereint das patentierte Diagnosesystem in einem kleinen, kompakten und kabellosen Handstück, ohne dabei auf die gewohnten Features wie akustische und digitale Anzeige zu verzichten. Mit den neuen robusten Saphir-Sonden kann nun Karies überall, auch im Approximalraum, erkannt werden. Während die Fissuren-Sonde wie gewohnt den Laserstrahl gerade aussendet, findet bei der Approximal-Sonde eine Ablenkung um 100° statt, sodass der Zahn um die Kontaktfläche herum einfach und problemlos abgescannt werden kann. Durch eine Farbmarkierung ist die Strahlrichtung leicht einzustellen und in wenigen Minuten kann der gesamte Approximalraum quadrantenweise untersucht werden. Die Entwicklung des DIAGNOdent pen wurde wissenschaftlich von Prof. Lussi, Universität Bern/Schweiz, begleitet. Die vorliegen-

den Ergebnisse der Studien, die auf dem nächsten ORCA-Kongress in Indianapolis vorgestellt werden, zeigen eine hohe Spezifität und Sensitivität. Zusätzlich zur Kariesdetektion wird der DIAGNOdent pen mit einer speziellen Sonde zur Konkrementdetektion in Parodontaltaschen eingesetzt werden können. Diese Sonde ist mit Längenmarkierungen versehen, sodass in einem Arbeitsgang die Taschentiefe gemessen und die Sauberkeit der Tasche überprüft werden kann. Dies bietet vor allem im Recall wesentliche Vorteile. Die begleitenden wissenschaftlichen Untersuchungen von Prof. Frentzen, Universität Bonn, haben gezeigt, dass im Recall Konkremeinte signifikant besser erkannt werden und daher die Heilungserfolge auch wesentlich besser sind. Der DIAGNOdent pen bietet für den Anwender die hohe Sicherheit, dass keine Karies und keine Konkremeinte übersehen wurden, zufriedene Patienten, mehr Privatleistung und einen schnellen Return-on-Invest und stellt somit eine ideale Ergänzung des Diagnose- und Therapiespektrums der zahnärztlichen Praxis dar.

*KaVo Dental GmbH
Bismarckring 39, 88400 Biberach/Riss
E-Mail: info@kavo.de
Web: www.kavo.com*

Nie wieder ein altes Gerät

Jeder elexxion Laser kann jederzeit auf- bzw. nachgerüstet werden. Garantiert! Das ist die Philosophie der elexxion



GmbH aus Radolfzell am Bodensee, die Erfinder, Entwickler und Hersteller des weltweit ersten Kombinationslasers

elexxion delos (30 Watt-Diode und 20 Watt- Erbium:YAG) ist. Alle Laser-Neueinsteiger werden entweder durch ausgereifte Ausbildungsmaßnahmen an der eigenen „dental academy“ oder direkt vor Ort in der Praxis an das neue Medium herangeführt. Die bekannte elexxion- Qualität, der Ideenreichtum und die Praxistauglichkeit sind wahrhaftig nicht zu kurz gekommen. Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist unschlagbar. Geschäftsführer Martin Klarenaar betont, dass alle elexxion claros (30 Watt/20.000 Hz Diodenlaser), die bereits ausgeliefert wurden und noch werden, zu jeder Zeit nachrüstbar sind. Glauben Sie nicht? Ist aber so. „Wer schon einmal irgendeinen Erbium-Laser in der Hand hatte und sich dann dagegen entschieden hat, der sollte sich mal dieses Meisterstück der Entwicklungskunst vorführen lassen“, meint Klarenaar. Der elexxion delos ist sicher kein Universal-laser (den gibt es weltweit nämlich nicht), aber ein Werkzeug, das aus einer innovativen Praxis nicht mehr wegzudenken ist. Dieser Kombinationslaser ist das Gerät mit dem wohl größten Einsatzspektrum in der PA, Endo, Chirurgie, Hartschubstanzbearbeitung und Softlasertherapie, ist aber auch fürs Bleaching und bei überempfindlichen Zahnhälften hervorragend einsetzbar. Ein ganz spezielles Programm erlaubt zum Beispiel die Entfernung der Konkremeinte und die Keimreduktion in der Tasche in einem Arbeitsschritt unter Verwendung beider wissenschaftlich anerkannten Wellenlängen. Das ist sensationell.

*elexxion gmbh
Schützenstr. 84, 78315 Radolfzell
E-Mail: info@elexxion.com
Web: www.elexxion.com*

Eine Empfehlung aus der Praxis*

Unter den zahnärztliche Praktikern hat es sich herumgesprochen: Es gibt nicht „den“ Laser, sondern unterschiedliche Wellenlängen mit sehr unterschiedlichen Wirkungen im optimalen Zielgewebe. Ebenso etabliert ist mittlerweile die Erkenntnis, dass medizintechnische Innovation und Erweiterung des Behandlungsspektrums zwingend mit wirtschaftlichen Parametern wie ROI (Return-On-Investment) und Machbarkeit einhergehen müssen – schlicht, sie müssen sich rechnen. Schaut sich der Zahnarzt unter diesen Prämissen in der Laserlandschaft des Jahres 2006 um, drängt sich ganz nachdrücklich das Lumenis-Flagschiff Opus Duo ins Bild.

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.